

Neuer Kritikteil

Ich lese seit langer Zeit teils regelmäßig, teils sporadisch Ihr vorzügliches Magazin. Mit Freude sehe ich nun, dass Sie anscheinend bemüht sind, Ihren Rezensionsteil zu verbessern. Etwas frischer Wind war hier durchaus angenehm zu spüren. Im aktuellen Heft habe ich mich vor allem über die lange überfällige Erneuerung der Monatsempfehlungen gefreut. Sie nun auf einer Seite mit Seitenverweisen auf die detaillierte Besprechung zu setzen ist eindeutig die beste Wahl. Es stellt das Besondere der Veröffentlichungen gut heraus, separiert sie jedoch nicht vom monatlichen Restkanon. Dafür Bravo!

Christian Zimmermann, per Mail

Wundervolle Entdeckung

Sehr geehrter Herr Goertz, Ihren Mutmaßungen zum Bekanntheitsgrad von Schumanns Fis-Dur-Romanze op. 28,2 (Wolframs Wartburg in FF 3/10) muss ich entschieden entgegenreten. Hat doch explizit die Zeitschrift FONO FORUM durch die Beilage der CD von Alice Sara Ott (2007) zur Kenntnisnahme dieses wundervollen Stücks beigetragen. Also spielt es doch jemand – immerhin einer unserer hoffnungsvollsten Jungstars –, und offenbar hören unsere Freunde, die Briten, auch gern zu. Mich hat das Stück auf der CD so angesprochen, dass ich es meinem Klavierlehrer für den Unterricht vorschlug. Seither spiele ich es fast täglich, es gibt kaum etwas, das geeigneter wäre, den Alltag abzuschütteln. Ihre Meinung zu Orff teile ich übrigens auch, während ich Vaughan Williams trotz einiger betörender Stellen ziemlich nahe am Kitsch ansiedele. Im Übrigen habe ich viel Freude an Ihren erfrischenden Beiträgen!

Dr. Claudia Maué, Nürnberg

Konsumentenschutz

Unter dem Titel „Wiener Melange“ kritisieren Sie in der „Wartburg“ der Februar-Ausgabe die Wiener Philharmoniker, weil sie „ihr“ Neujahrskonzert schützen haben lassen. Es liegt mir fern, die WP zu verteidigen, doch empfinde ich diese Maßnahme eher als Konsumentenschutz. Die Keiler für die Hofball-Orchesterkonzerte, die auf allen wichtigen Plätzen der Innenstadt ihre Karten an die Menschen bringen müssen, gaukeln ihrer präsumtiven Kundschaft subkutan vor, dass es sich um das berühmte Neujahrskonzert handelt. Von einer Wartburg herunter bleibt das eher verborgen.

Peter Branner, per Mail

Ergänzung

Hier eine Ergänzung zum Leserbrief „Schmerzliche Lücke“ in FF 3/10: Das Tschaikowsky-Konzert mit Philippe Entremont und Bernstein wurde 1999 von Sony in der Reihe „Bernstein Century“ als CD veröffentlicht zusammen mit dem Dvorák-Konzert gespielt von Justus Frantz. Es gibt aber noch eine weitere hervorragende Aufnahme des Tschaikowsky-Konzertes mit Philippe Entremont, erschienen 2004 beim Label Cascavelle. Diese Aufnahme entstand 1958 mit dem damals 24-jährigen Entremont unter der Leitung von Pierre Monteux. Philippe Entremont ist immer noch sehr aktiv und fleißig und hat allein in den letzten 10 Jahren 19 neue CDs herausgegeben.

Wolfgang Hohmann, Castrop-Rauxel

Weiter so!

FONO FORUM – für Klassik-Liebhaber ein Muss! Welch eine informative Ausgabe im März 2010. Bin und bleibe Abonnent des FONO FORUM. Freue mich jeden Monat aufs Neue.

Klaus Böttcher, Büchen

Festivals

Dresdner Musikfestspiele

„Russlandia“ heißt das Motto der diesjährigen Dresdner Musikfestspiele, die vom 19. Mai bis zum 6. Juni mit vielfältigen Konzertveranstaltungen aufwarten. Zahlreiche berühmte russische Klangkörper und Interpreten werden sich in dieser Zeit in der sächsischen Metropole einfinden: etwa das Orchester des Mariinsky-Theaters unter Valery Gergiev mit Hélène Grimaud, das Russische Nationalorchester unter Mikhail Pletnev mit Emanuel Ax, Chor und Orchester des Bolschoi-Theaters Moskau unter Vassily Sinaisky sowie die Dresdner Philharmonie mit Yuri Bashmet, am Pult der legendäre Gennadij Roschdestwensky. Einen weiteren Schwerpunkt bilden anlässlich seines 200. Geburtstags die Werke Robert Schumanns. Unter den Künstlern, die seine Kompositionen aufführen, sind Juliane

Banse, András Schiff, Murray Perahia, Leonidas Kavakos und Jan Vogler. Außerdem gibt es Klavierabende von Alice Sara Ott und Richard Goode sowie „Let's dance“, ein Projekt mit sozialem Charakter unter der Leitung des Choreographen Royston Maldoom, der mit etwa 120 Dresdner Schülern aus unterschiedlichsten sozialen Schichten Strawinskys „Feuervogel“ einstudieren und mit dem MDR-Sinfonieorchester auf die Bühne bringen wird. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0351/486 66 66 oder www.musikfestspiele.com.

Foto: Sasha Gusov/PR



Der Pianist Richard Goode gehört zu den bedeutendsten amerikanischen Pianisten. In Dresden wird er ein Solo-Recital geben.

A-cappella-Festival Leipzig

Vom 15. bis zum 22. Mai wird Leipzig zum Treffpunkt der Freunde unbegleiteter Vokalmusik. Dann nämlich findet das Festival „a cappella“ statt. Das Eröffnungskonzert wird vom Ensemble Amarcord gestaltet, das seine neue CD „Rastlose Liebe“ vorstellen wird. Diese enthält neben Liedern des diesjährigen „Geburtstagskindes“ Robert Schumann Werke weiterer Leipziger Komponisten wie Mendelssohn und Marschner. Des Weiteren wird das Damenquartett Anonymous 4 Gesänge der spanischen Vokalpolyphonie des 13. und 14. Jahrhunderts präsentieren, das ungarische Ensemble Jazzation Jazz-Standards und Kaffeehaus-Klassiker interpretieren und die französische Gruppe Ommm eine musikalische Mischung aus Jazz, Chanson und Trip-Hop darbieten. Außerdem gibt es georgische Klänge mit dem Anchiskhati Choir und Musik zwischen Folklore und Pop vom schwedischen Quintett Riltens Vänner. Als Highlight ist ein Konzert mit den berühmten King's Singers eingeplant. Karten und Informationen gibt's unter Tel. 0341/71 04 285 oder www.a-cappella-festival.de.



Foto: Martin Jehnichen/PR

Gehört zur Elite der Vokalformationen: das Leipziger Ensemble Amarcord.

Lübecker Kammermusikfest

Auch dieses Jahr versammeln sich wieder die Liebhaber von Klavier- und Kammermusik-Raritäten des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts beim Lübecker Kammermusikfest. Vom 13. bis zum 15. Mai wird dort unter anderen zu erleben sein: die Pianistin und Musikfest-Veranstalterin Evelinde Trenkner mit Werken von Bartók, Toch und Scharwenka. Außerdem wird sie im Klavierduo mit Sontraud Speidel

Stücke von Reger sowie transkribierte Orchesterwerke Wagners und Chatschaturjans darbieten. Ebenfalls auf dem Programm stehen die Pianisten Alessio Bax und Lucille Chung mit Transkriptionen von Saint-Saëns- und Bach-Stücken, das Vlach-Quartett aus Prag mit Streichquartetten von Dvorák bis Albeniz sowie das Ars Trio di Roma mit Schostakowitsch. Zu den Höhepunkten des Festivals gehören

weiterhin die Auftritte der Cellisten Natalja Gutman und Troels Svane. Letzterer wird Friedrich Guldas von alpenländischer Volksmusik inspiriertes Cellokonzert interpretieren. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 0451/64 264 oder www.scharwenka.de.

Foto: Mila Kusmenko/PR



Außerhalb der Konzerte lockt Lübecks Altstadt mit historischen Bauten.

Hambacher Musikfest

Das Mandelring-Quartett lädt vom 2. bis zum 6. Juni zu einer Reihe von neun Kammermusikkonzerten in das geschichtsträchtige Hambacher Schloss. Dabei stehen unter an-

derem Werke von Händel, Johann Nepomuk Hummel, Schumann, Brahms und Martinu auf dem Programm. Neben dem renommierten Streichquartett werden Künstler wie der Trompeter Wolfgang Bauer, der Kontrabassist Niek de Groot, der Bratschist Gunter Teuffel sowie die Pianistin Claire-Marie Le Guay in Hambach zu hören sein. Auch für die kleinen Besucher wird etwas geboten: eine musikalische Fassung des Märchens „Der Froschkönig“ für Streichquartett, Trompete, Cembalo und Sprecher. Karten und weitere Informationen unter Tel. 06321/9 20 43 oder www.hambachermusikfest.de.

Foto: PR



Ein klassisches Streichquartett im klassischen Cabriolet: das Mandelring-Quartett.

Konzerte

Bamberg, Konzerthalle

- 17./18.4. Akiko Suwanai, Bamberger Symphoniker, Gérard Korsten (Mendelssohn, Bruch, Brahms)
- 24./25.4. Simona Saturová, Lucia Duchonova, Wiebke Lehmkuhl, Benjamin Bruns, Chor der Bamberger Symphoniker, Bamberger Symphoniker, Rolf Beck (Bach, Mozart)
- 29.4. Aleksandra Zamojska, Bamberger Symphoniker, Stefan Vladar (Ravel, Lutoslawski, Glasunow, Schumann)

Berlin, Konzerthaus

- 2.4. Antje Weithaas, Johannes Moser, Konzerthausorchester Berlin, Lothar Zagrosek (Brahms)

Foto: Wikipedia



Präsentiert sich mit einem reinen Brahms-Programm im Berliner Konzerthaus: Lothar Zagrosek.

- 20.4. Julia Deyneka, Staatskapelle Berlin, Andris Nelsons (Haydn, Schnittke, Strauss)
- 23.4. Uta von Willert, Sally Wilson, Jean Denes, Berliner Cappella, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt/Oder, Kerstin Behnke (Fauré, Holmès)

Berlin, Philharmonie

- 3.4. Christine Schäfer, Daniel Barenboim, Staatskapelle Berlin, Pierre Boulez (Boulez, Schönberg, Berg)
- 13.4. Eugene Ugorsky, Philipp Tutzer, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Eva Ollikainen (Lutoslawski, Barber, Jolivet, Bernstein)
- 16./17./18.4. Berliner Philharmoniker, András Schiff (Bach, Haydn, Mozart)
- 30.4. Orchestra of the Age of Enlightenment, Choir of the Age of Enlightenment, Robert Howarth (Monteverdi: Vespro della Beata Vergine)

Bremen, Glocke

- 1.4. Barbara Bonney, Fredrika Brillembourg, Carsten Süß, EuropaChorAkademie, Stuttgarter Kammerorchester, Joshard Daus (Bach: h-Moll-Messe)
- 7./8.4. Khatia Buniatishvili, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Chopin, Schumann)
- 12./13.4. Stella Doufexis, Bremer Philharmoniker, Marc Albrecht (Berg, Bruckner)
- 24.4. Olga Scheps, Klassische Philharmonie Bonn, Heribert Beissel (Ravel, Mozart, Beethoven)

Dortmund, Konzerthaus

- 1.4. K&K Opernchor, K&K Philharmoniker, Matthias Georg Kendlinger (Die schönsten Opernchöre)
- 16.4. Orphy Robinson, Doug Boyle, Nigel Kennedy Quintet, Orchestra of Life (Bach, Ellington)
- 25.4. Hugo Strasser, Max Greger, Bill Ramsey, SWR Big Band

Dresden, Semperoper

- 16.4. Anne Schwanewilms, Malcolm Martineau (Strauss, Mahler)
- 22.4. Céline Moinet, Staatskapelle Dresden, Andris Nelsons (Haydn, Mozart, Schönberg)

Düsseldorf, Tonhalle

2.4. K&K Opernchor, K&K Philharmoniker, Matthias Georg Kendlinger (Die schönsten Opernchöre)
16./17.4. Simona Saturová, Dietrich Henschel, Sibylla Rubens, Ingeborg Danz, Städt. Musikverein zu Düsseldorf, Düsseldorfer Symph., Bernhard Klee (Schumann: Szenen aus Goethes „Faust“)
21.4. Katia & Marielle Labèque, Orquesta Nacional de España, Josep Pons (Piazzolla, Amargós, Debussy, Ravel)

Duisburg, Mercatorhalle

14./15.4. Michael Roll, Duisburger Philharmoniker, Antoni Wit (Kilar, Beethoven, Lutoslawski)
25.4. Susanna Yoko Henkel, Itamar Golan (Strawinsky, Prokofjew, Beethoven)

Essen, Philharmonie

8./9.4. Janos Zinner, Essener Philharmoniker, Paul Goodwin (Gluck, Bach, Mozart, Rameau, Händel)
22.4. Alban Gerhardt, Orchestre National de France, Kurt Masur (Smetana, Dvorák)
23.4. Quatuor Ébène (Mozart, Brahms, Beethoven)

Frankfurt, Alte Oper

14./15./16.4. Emmanuel Pahud, HR-Sinfonieorchester, Paavo Järvi (Mozart, Rott)
20.4. Orchestre National de France, Kurt Masur (Tschaikowsky, Bernstein, Prokofjew)
21.4. Katia & Marielle Labèque, Orquesta Nacional de España, Josep Pons (Piazzolla, Amargós, Debussy, Ravel)

Hamburg, Laeiszhalle

5.4. Christian Tetzlaff, SWR-Sinfonieorchester, Silvain Cambreling (Andre, Brahms, Lachenmann)
13.4. Nigel Kennedy Quintet, Orchestra of Life (Bach, Ellington)

Foto: Marco Borggreve



Sie ist unermüdlich auf Erfolgskurs, die blonde Cellistin. In Hamburgs Laeiszhalle ist Sol Gabetta am 15. April zu hören.

15.4. Sol Gabetta, Kammerorchester Basel, Paul McCreesh (Delius, Elgar, Dvorák)

Hannover, Staatsoper

18./19.4. Herbert Lippert, Sophia Jaffé, Anu Tali (Schreker, Schönberg, Lehár, Korngold, Strauss)
25.4. Chor und Extra-Chor der Staatsoper Hannover, Niedersächsisches Staatssorchester Hannover, Dan Ratiu (Orff: Carmina Burana)

Köln, Philharmonie

11.4. Gidon Kremer, Symphony Orchestra of New Russia, Yuri Bashmet (Schnittke, Tschaikowsky)

25. MUSIKFESTIVAL KISSINGER SOMMER 7. JUNI - 18. JULI 2010

Aus dem Jubiläumsprogramm:

09.06. Gala zum 10-jährigen Jubiläum von Cecilia Bartoli beim KISSINGER SOMMER
Orchestra La Scintilla
Arien von Porpora, Caldara, Vinci, Leo, Araia und Giacomelli

20.06. Rosengala
Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie
Dirigent: Herbert Blomstedt
Leonidas Kavakos (Violine)
Mendelssohn - Bruckner

23.06. Londoner Promskonzert
BBC Symphony Orchestra London
Dirigent: Jiri Belohlavek
Nikolaj Znaider (Violine)
Kodály - Beethoven - Schumann

30.06. Prager Gala
Tschechische Philharmonie
Dirigent: Nikolaj Znaider
Rudolf Buchbinder (Klavier)
Beethoven - Brahms

04.07. Soiree beim Fürsten
Orchestre Philharmonique de Monte Carlo
Dirigent: Yakov Kreizberg
Daniel Müller-Schott (Violoncello)
Dvořák - Rimski-Korsakov

10.07. Die Stars der nächsten 25 Jahre
Gulbenkian Orchestra
Dirigent: Lawrence Foster
K. Armstrong (Klavier) - Beethoven
M. Helmchen (Klavier) - Mozart
A. Weilerstein (Violoncello) - Haydn
Y. Wang (Klavier) - Mendelssohn
D. Ishizaka (Cello) - Tschaikowsky
N. Tokarew (Klavier) - Grieg

16.07. Moskauer Soiree
Russische Nationalphilharmonie
Dirigent: Vladimir Spivakov
Baiba Skride (Violine)
Nikolai Luganski (Klavier)
Beethoven - Sibelius - Tschaikowsky

18.07. Abschlusskonzert
Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie
Dirigent: Jonathan Nott
Waltraud Meier (Mezzosopran)
Klaus Florian Vogt (Tenor)
Mahler

 Sparkasse
Bad Kissingen
DER KULTURPARTNER



KISSINGER SOMMER
Rathausplatz 4 - 97688 Bad Kissingen
Telefon (0971) 807-1110
www.kissingersommer.de



11./12./13.4. Viviane Hagner, Gürzenich-Orchester Köln, Gerd Albrecht (Bruch, Dvorák, Schulhoff)
18.4. David Fray, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Florian Donderer (Bach, Mendelssohn, Mozart)

Leipzig, Gewandhaus

1./2.4. Thomanerchor, Gewandhausorchester, Georg-Christoph Biller (J. S. Bach: Matthäus-Passion)
15./16.4. Renaud Capuçon, Gewandhausorchester, Semyon Bychkov (Bruch, Schostakowitsch)
22./23.4. Ruth Ziesak, Matthias Goerne, Chor der Oper Leipzig, Gewandhauschor, Gewandhausorchester, Christopher Hogwood (Schumann: Szenen aus Goethes „Faust“)

Mannheim, Rosengarten

12./13.4. Hisako Kawamura, Nationaltheater-Orchester Mannheim, Dan Ettinger (Strawinsky, Mozart)
18.4. Gautier Capuçon, Nationaltheater-Orchester Mannheim, George Pehlivanian (Mozart, Prokofjew, Tschaikowsky)

München, Herkulessaal

23.4. Siegfried Mauser, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Emilio Pomàrico (Trojahn, Dusapin, Widmann, Donatoni)
29./30.4. Johannes Moser, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Franz Welser-Möst (Ligeti, Lutoslawski, Strauss)

Gehört zur Elite der jungen deutschen Cellisten:
Johannes Moser. Am 29. und 30. April spielt er in München.

München, Philharmonie

8./9./11./12.4. Christiane Iven, Münchner Philharmoniker, Christian Zacharias (Ravel, Berlioz, Bizet)
23./24./25.4. Münchner Philharmoniker, Christoph Eschenbach (Berg, Berlioz)

Stuttgart, Liederhalle

18.4. Emmanuel Pahud, Rainer Kussmaul, Berliner Barocksolisten (W. F. Bach, J. S. Bach, C. Ph. E. Bach, Quantz)
20./21.4. Daniel Hope, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Roger Norrington (Brahms, Dvorák)

Wuppertal, Stadthalle

17.4. Dresdner Philharmonie, Martin Helmchen, Rafael Frühbeck de Burgos (Weber, Beethoven, Brahms)
18./19.4. Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Wagner)

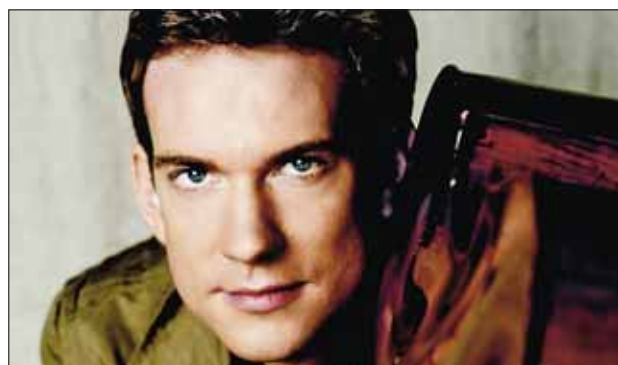


Foto: Manfred Esser/Hänsler Classic

Geburts- und Gedenktage

5.4. Eugenia Ratti

Sopranistin (75. Geburtstag)

6.4. Johann Kuhnau

Komponist, Organist, Musiktheoretiker (350. Geburtstag (+))

7.4. Ravi Shankar (Komponist, Sitarspieler)

90. Geburtstag

8.4. Paul Kuen

Tenor (100. Geburtstag (+))

9.4. Aulis Sallinen

Komponist (75. Geburtstag)

11.4. Emil Mangelsdorff

Jazzsaxophonist, Klarinettist (85. Geburtstag)

11.4. Kazuo Fukushima

Komponist (80. Geburtstag)

12.4. Herbie Hancock

Jazzpianist, Komponist (70. Geburtstag)

14.4. Werner Wolf Glaser

100. Geburtstag (Komponist, Pianist (+))

16.4. Herbie Mann

Jazzflötist (80. Geburtstag (+))

17.4. Chris Barber

Jazzposaunist, Bandleader (80. Geburtstag)

17.4. Anja Silja

Sopranistin, Regisseurin (70. Geburtstag)

17.4. Siegfried Jerusalem

Tenor (70. Geburtstag)

18.4. Grigorij Sokolow

Pianist (60. Geburtstag)

27.4. Christian Zacharias

Pianist, Dirigent (60. Geburtstag)

28.4. Nan Merriman

Mezzosopranistin (90. Geburtstag)

Wird 60 im April: der Pianist und Dirigent Christian Zacharias.



Foto: Marc Vanappelghem

TV-Tipps

18.3., 6.00 Uhr, Arte

Chopin, Mazurken, Ballade Nr. 3, Polonaise-Fantaisie; Rafal Blechacz

21.3., 19.15 Uhr, Arte

Mahler, Sinfonie Nr. 1; Prokofjew, Klavierkonzert Nr. 3; Yuja Wang, Lucerne Festival Orchestra, Claudio Abbado

26.3., 6.00 Uhr, Arte

Hartmann, Sinfonie Nr. 1 „Versuch eines Requiems“; Jane Henschel, Staatskapelle Dresden, Fabio Luisi

27.3., 20.15 Uhr, 3sat

Händel, Messiah; Susan Gritton, Cornelia Horak, Richard Croft, Florian Boesch u. a., Arnold-Schönberg-Chor, Ensemble Matheus, Jean-Christophe Spinosi; Inszenierung: Claus Guth

28.3., 19.15 Uhr, Arte

Bach, Motetten; RIAS-Kammerchor, Hans-Christoph Rademann

2.4., 12.00 Uhr, 3sat

Mozart, Requiem; Anna Tomowa-Sintow, Helge Müller-Molinari, Vinson Cole, Paata Burchuladze, Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde, Wiener Philharmoniker, Herbert von Karajan

2.4., 21.00 Uhr, 3sat

Bach, Matthäus-Passion; Christoph Prégardien, Simon Kirkbride, Dorothee Mields, Hans Jörg Mammel, Collegium Vocale Gent, Collegium Vocale Orchestra, Philippe Herreweghe

4.4., 23.55 Uhr, 3sat

Verdi, Nabucco; Leo Nucci, Maria Guleghina, Mihaela Ungureanu, Giacomo Prestia, Wiener Staatsopernchor, Wiener Staatsopernorchester, Fabio Luisi; Inszenierung: Günter Krämer



Unter anderem mit: Le Poème Harmonique | Vincent Dumestre
Jordi Savall | L'Arpeggiata | Christina Pluhar | Douce Mémoire
Red Priest | B'Rock | Claire Chevallier | The Harp Consort
Florin Cezar Ouatu | Mireille Delunsch

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



Infos und Karten unter 0331 – 28 888 28 www.musikfestspiele-potsdam.de

Foto: Matthias Heyde/RBB



Ist seit 2007 Leiter des RIAS-Kammerchors: Hans-Christoph Rademann. Am 28. März ist er mit Bach auf Arte zu erleben.

4.4., 4.40 Uhr, 3sat

Trilok Gurtu Project; Trilok Gurtu, Mike Lindup, Nicolas Fizman, Nils Petter Molvær und Lars Danielsson

5.4., 9.50 Uhr, 3sat

Goldene Klänge – Der Musikverein Wien; Dokumentation von Felix Breisach

11.4., 19.15 Uhr, Arte

Franck, Symphonie d-Moll; Chambre Philharmonique, Emmanuel Krivine

15.4., 3.10 Uhr, 3sat

Brad Mehldau Trio; Brad Mehldau, Larry Grenadier, Jeff Ballard und Peter Bernstein. (Jazz Baltica 2006)

18.4., 19.15 Uhr, Arte

Rimskij-Korsakow, Tschaikowsky, Lieder; Anna Netrebko, Daniel Barenboim

20 JAHRE
festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

Auf zur musikalischen Landpartei!

13.06. – 12.09.2010

**Gábor Boldoczki, Daniel Hope
Roger Cicero & Bigband
Isabel Faust, Fazil Say
Max Raabe & Palast Orchester
Daniel Müller-Schott**

123 Konzerte an 89 Spielstätten

Fordern Sie das kostenlose Programm 2010 an:
Tel. 03 85 – 591 85 85 · www.festspiele-mv.de

